

PRESSEAUSSSENDUNG [tirol.gruene.at](https://tirol.gruene.at)

Innsbruck, am 12.1.2023

**\*\* Anton Mattle macht für die Macht mit der Tiroler Volkspartei die Retro-Wende \*\***  
**Bei Klima und Kultur sind die wahren Kleber an der Macht**

„Mattle will den Klimaschutz im Museum, aber nicht auf der Straße“, wundert sich der Grüne Klubobmann Gebi Mair darüber wie Landeshauptmann Anton Mattle für die Macht in seiner Partei zukunftsfitte Positionen aufzugeben bereit ist. Mattle sprach sich heute dafür aus, Raum in den Landesmuseen für Klimaproteste zu geben, aber in der Öffentlichkeit mit dem Strafrecht durchzugreifen. Zudem sei er gegen Klimaschutz in der Verfassung.

„Das ist besonders eigenartig, weil Anton Mattle als Landtagsabgeordneter im Oktober 2019 noch selbst für die Aufnahme des Klimaschutzes in die Landesverfassung die Hand gehoben hat. Stimmig ist hingegen, dass man in der Volkspartei lieber Menschen mit dem Gefängnis droht, die sich für Klimagerechtigkeit einsetzen, statt selbst endlich aktiv zu werden. Die wahren Klima-Kleber sind diejenigen, die weiterhin das Erdgasnetz in Tirol ausbauen wollen: Anton Mattle und die Tiroler Volkspartei“, ärgert sich Gebi Mair. Dass für die Volkspartei nicht einmal eine Verfassungsbestimmung ausreiche, um sie endlich zu Maßnahmen gegen die Klimakrise zu bewegen, sei äußerst bedenklich.

Mair teile die Sorgen und Ängste der Menschen, die sich angesichts der Klimakrise Gedanken um die Zukunft machen und laut einer jüngsten Umfrage weitreichendere Maßnahmen erwarten. "Wenn die Landesregierung für den Klimaschutz endlich in die Gänge kommen würde, bräuchte es weniger Proteste junger Menschen aus Sorge um unsere Zukunft“ so Gebi Mair.

Nicht nur beim Klimaschutz nehme Mattle aber neuerdings Retro-Positionen ein, stellt Gebi Mair fest. Via Interview in der Tiroler Tageszeitung sagte der Landeshauptmann die künstlerische Gestaltung der Fassade des ehemaligen NS-Gauhauses und heutigen Landhauses ab. „Das steht im klaren Widerspruch zum Beschluss des Tiroler Landtages vom Oktober 2021, der den Wettbewerb zur Fassadengestaltung unterstützt hat. In diesem Beschluss ist darüber hinaus festgehalten, dass die bisherigen Maßnahmen an der Landhaus-Fassade zu überarbeiten sind. Ich erwarte daher, dass es ein für die Öffentlichkeit am Landhaus sichtbares Zeichen dessen gibt, wie mit der NS-Geschichte gebrochen wird. Das hat der Tiroler Landtag demokratisch beschlossen und Tirol hat hier auch noch einiges in der Öffentlichkeit aufzuholen.“

*SERVICE: Unter <https://tirol.gruene.at/presse> finden Sie aktuelle Pressefotos zum Download.  
foto credit: grüne tirol / Abdruck honorarfrei*

---

Sebastian Miller - Presse & Strategie - DIE GRÜNEN TIROL  
Mail: [sebastian.miller@gruene.at](mailto:sebastian.miller@gruene.at) - Tel. +43 664 404 74 34  
Müllerstraße 7 - A-6020 Innsbruck